

# Vorwort

Seit Anfang des Jahres 2004 wird das deutsche Gesundheitswesen durch eine neue Versorgungsform revolutioniert: Die Integrierte Versorgung (IV) nach § 140a–d SGB V ist ein innovatives Organisations- und Finanzierungskonzept, auf dessen Grundlage eine umfassende Strukturreform der Gesundheitsversorgung realisiert werden soll. Die Implementierung der IV stellt die Teilnehmer am Gesundheitsmarkt vor neue Herausforderungen und hat bislang noch weitgehend unerforschte betriebswirtschaftliche Auswirkungen auf die Unternehmensbereiche der Gesundheitsversorger.

Das Buch hat das Ziel, erfolgreiche Projekte der IV aus betriebswirtschaftlicher Sicht darzustellen und eine erste Kosten/Nutzen-Evaluation von Projekten der Integrationsversorgung vorzunehmen. Dabei sollen die Erfahrungen der bisherigen Leistungserbringer mit der IV gebündelt und die Frage beantwortet werden, welche Faktoren aus betriebswirtschaftlicher Sicht zum Erfolg führen und welche Risiken auftreten können.

Im ersten Teil des Buches werden spezielle Themen aus den Bereichen Vergütung, Organisation, Qualitätsmanagement, Recht und Steuerrecht sowie Architektur im Hinblick auf die betriebswirtschaftlichen Anforderungen, Lösungsmöglichkeiten und Auswirkungen behandelt. So ist von strategischer Bedeutung, welches Vergütungssystem sowohl ökonomisch als auch medizinisch zu optimalen Ergebnissen führt (Beitrag Janus, Amelung, Voss). Axel Mühlbacher beschreibt gangbare Wege einer virtuellen Vernetzung. Mit der Frage, wie die Qualität der Behandlung in der IV von den Patienten entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen eingeschätzt werden kann, beschäftigen sich die Beiträge von Preuß, Rübiger und Roski sowie von Thombsen. Auch ist die Frage von Interesse, wie die IV sich auf die Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen der Beschäftigten auswirkt (Beitrag Rekittke). Die steuerlichen, gesellschafts-, arbeits- und versicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen sind insbesondere von Bedeutung, wenn an der sektorenübergreifenden Versorgung Angehörige der freien Berufe (z. B. Ärzte), Gewerbetreibende (z. B. Servicefirmen der Reinigung), kommunale Gebietskörperschaften und gemeinnützige Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser) an einem gemeinsamen Unternehmen mitwirken (Beiträge Patzschke/Pfeiffer und Schramm/Liebethal). Durch die architektonische Ausgestaltung der Gebäude können die Effizienz und damit die Erfolgsfaktoren der IV unterstützt werden (Beitrag König).

Im Mittelpunkt des zweiten Teils stehen wesentliche betriebswirtschaftliche Themenbereiche und Fragestellungen der praktischen Umsetzung und Projektevaluierung, die anhand von innovativen Praxisbeispielen – aus unterschiedlichen Blickwinkeln – ausführlich dargestellt werden. Besonders interessant ist die Idee, durch Nutzung der IV strategische Ziele zu verwirklichen. Umfassende Fallbeispiele aus der Psychiatrie (Beitrag Greuß/Stieglitz), der Ganzheitsmedizin (Beitrag Bersdorf) und der Tinnitusbehandlung (Beitrag Simon) zeigen hier Wege auf, die erfolgversprechend sind und eine effiziente Behandlung mit einem hohen Patientennutzen verbinden. Die Evaluation der IV in der Endoprothetik (Beitrag Hildebrandt/Heese/Döring/Beckmann) und die Berechnung von Komplexpauschalen in einer Praxisklinik (Beitrag Abraham/Gnutzmann) gewähren Einblicke in die erfolgreiche Umsetzung der IV. Bei der Bearbeitung und Genehmigung von IV-Verträgen spielen die Krankenkassen eine wichtige Rolle. Welche Ziele die Krankenkassen verfolgen und wie sich die Organisation der Kassen verändert, um auf die neuen Anforderungen zu reagieren, wird von Müller hinterfragt.

Im Rahmen einer empirischen Erhebung erfolgt abschließend eine Auswertung laufender IV-Projekte unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Hierbei werden die wesentlichen Anforderungen und Erfolgsfaktoren der IV erfasst. Ziel der Analyse ist es, repräsentative Aussagen über die Effekte der Integrierten Versorgung und ihr Potenzial zur strategischen und ökonomischen Positionierung zu ermitteln (Beitrag Wagner/Ackerschott/Lenz). Das Buch versteht sich als kompakter Ratgeber für viele praktische, betriebswirtschaftliche Fragestellungen zur erfolgreichen Umsetzung von IV-Projekten und ermöglicht dem Leser dadurch eine Einschätzung der eigenen Projektaussichten.

Berlin/Stadtoldendorf, im Januar 2007

Prof. Dr. Karin Wagner  
Dipl.-Kfm. Immo Lenz